

## Arbeitsplanunterricht und Lerntagebuch

Die Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs haben ein „Lerntagebuch“, so nennen wir das Logbuch in der GSM, erhalten, das das Lernen der Kinder an der GSM begleiten und die Zusammenarbeit von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern unterstützen soll.

Zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens ist der Einsatz des Lerntagebuchs eine große Hilfe. Es soll die SchülerInnen dazu befähigen, die Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen und das eigenständige Lernen zu organisieren.

Das Lerntagebuch wird von den SchülerInnen selbst geführt, zu Beginn wird allerdings eine Einarbeitungsphase nötig sein, in der die LehrerInnen die SchülerInnen beraten und die einzelnen Teile genau erklären müssen. Auch ein Elterninformationsbrief ist erforderlich.

Mein Entwurf der Lerntagebuchs der GSM baut auf dem Logbuch auf, das in Futurum und in der Ganztagsgrundschule Borchshöhe benutzt wird. Für jede Schulwoche stehen zwei Seiten zur Verfügung. Im Weiteren möchte ich die einzelnen Rubriken der Seiten erläutern:

### 1. „Mein Ziel in dieser Woche:“

Zu Anfang sollten die SchülerInnen ihr Ziel völlig selbst bestimmen können z.B. „Ich will schöner schreiben, alle Aufgaben schaffen, mich mit Anna verabreden, bei der Arbeit nicht so viel reden usw.“. Später werden sich sicher konkretere Ziele aus der Auswertung der vorangegangenen Woche ergeben.

### 2. „Arbeitsplan / Fördern / Fordern“

Arbeitsplanarbeit mit eigenverantwortlichem Lernen wird an 3 Tagen parallel für alle Klassen im Stundenplan in der ersten Stunde des Tages festgelegt. Die SchülerInnen sollen die Aufgaben für die Woche am Anfang der Woche bekommen und dann selbst entscheiden, welche Aufgaben der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch sie in welcher der Stunden machen wollen. Dabei sollen sie den Überblick behalten und aussuchen können. Die Aufgaben der Fächer sollen so formuliert sein, dass sie in den kleinen Rahmen des Unterrichtsfachs passen. Der Arbeitsverlauf der einzelnen SchülerInnen wird durch die Möglichkeit des Abzeichnens von „erledigt“ jederzeit ersichtlich.

Da die SchülerInnen zur Förderung des selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens wählen können, welche Aufgaben sie wann erledigen wollen, bedeutet das, dass sie unabhängig vom Stundenplan für Deutsch, Mathematik und Englisch immer ihre Bücher und Unterlagen dabei haben müssten. Das ist im Ranzen zu schwer und würde sicher nicht bei allen klappen.

In zwei 5. Klassen wird deshalb mit einem System aus offen für SchülerInnen und LehrerInnen stehenden Kästen mit Hängeregistern gearbeitet, wo jede SchülerInnen ihren Ordner hat, in dem sich jeweils das Material für die Woche befindet. Diese Kästen werden in die Mitte des Gruppentisches gestellt, nehmen wenig Platz in Anspruch und sind von jeder SchülerInnen gut erreichbar.

In Deutsch haben wir z.B. ein Arbeitsheft für die Arbeitsplanstunden angeschafft, das dort aufbewahrt wird. Außerdem können dort Arbeitsblätter für die nächste Woche von jeder FachkollegInnen einsortiert werden, auf die dann an der Tafel nur kurz hingewiesen werden muss. In diesen Kästen gibt es auch einen Ordner, in dem sich die Lösung für die Selbstkontrolle der erledigten Aufgaben befinden.

**3. Projektunterricht** gehört zum Fundament einer Gesamt- und Ganztagschule. Im Stundenplan der 5. Klassen der GSM sind bisher 2 Stunden pro Woche montags im 3. Block ausgewiesen. Der Rahmen „Projekt“ wird in den Projektstunden in der Schule gefüllt und dokumentiert den Projektverlauf.

### 4. „Dieses Buch lese ich gerade“

Die Frage nach dem Buch dient der Förderung der Sprachkompetenz und des Lesens zu Hause, was von Schule und Eltern gleichermaßen unterstützt werden muss.

**5. Das „individuelle Thema“** wird grundsätzlich von den SchülerInnen selbst ausgesucht, selbst Material besorgt und der Bearbeitungszeitraum selbst bestimmt, es muss aber vor der Klasse präsentiert werden. Es kann aus allen Fächern kommen und ist ein Mittel der Binnendifferenzierung in den Arbeitsplanstunden besonders für den Bereich „Fordern“ .

**6.** Auf der zweiten Seite sollen die SchülerInnen im Laufe der Woche die **Themen der Stunden, Aufgaben für die „Haus“aufgabenbetreuung und Hausaufgaben**, da wir noch nicht an allen Tagen Ganztagschule sind, eintragen. Das ist sehr wichtig, da das Lerntagebuch das Lernen insgesamt begleiten und das, was die SchülerInnen in der Schule lernen, vor allem mit den Eltern besprochen werden soll, denn die sollen ja wissen, was ihr Kind lernt.

**7. Wichtig für die nächste Woche:** Hier können Aufgaben, die in dieser Woche nicht geschafft wurden oder Mitteilungen der LehrerInnen für die Eltern, wie Ausflug am X., Termine, z. B. Tischgruppenabende usw., eingetragen werden.

**8.** Am Ende der Woche soll überprüft werden, wie weit die SchülerInnen im Arbeitsplanunterricht gekommen sind. SchülerIn, LehrerIn und Eltern sollen **Raum für Reflexion, Bewertung und Austausch** haben. Im 5. Jahrgang liegt freitags im 2. Block die Klassenstunde und anschließend eine Stunde einer der KlassenlehrerInnen, in der diese Aufgabe erfüllt werden kann. So soll die SchülerIn aufschreiben, wie die Woche für sie/ ihn war, die LehrerIn und die Eltern sollen nach dem Gespräch zumindest unterschreiben oder können noch eine Mitteilung anfügen, dieses kleine Fach wird von einigen Eltern auch für Entschuldigungen genutzt.

**Auch wenn der Einsatz des Lerntagebuchs zu Anfang viel Zeit, Verantwortung und Kontinuität von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern fordert, bin ich nach den Erfahrungen aus Schweden überzeugt, dass ein Lerntagebuch zu einer Verbesserung der Lehr- und Lernkultur führt. In der GSM sind die Erfahrungen nach einem halben Jahr besonders auch von der Elternseite sehr positiv.**

**Tipps zur Herstellung eines Lerntagebuchs: Sehr wichtig ist, dass die Seiten des Lerntagebuchs durch eine Rollbindung zusammengehalten werden, damit die Seiten der Woche gut aufgeschlagen auf dem Tisch liegen können. Wir haben in diesem Jahr für die Außenseiten bunten Fotokarton gewählt, das sieht zwar schön aus, ist aber für ein ganzes Schuljahr nicht haltbar genug. Es ist unbedingt zu empfehlen festeren Karton oder besser noch Plastikfolien zu verwenden.**

in Anlehnung an:

Hella Güldenhaupt, Gesamtschule Mitte, Hemelinger Str. 11, 28205 Bremen